



CHRISTLICHER  
GESUNDHEITSKONGRESS



**Einladung**

# 4. CHRISTLICHER GESUNDHEITSKONGRESS

Vorkongress am 26. März 2014

**27. bis 29. März 2014 Bielefeld**

Heilen und Begleiten - Zukunft gestalten



[www.christlicher-gesundheitskongress.de](http://www.christlicher-gesundheitskongress.de)



Versicherer im  
Raum der Kirchen

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

EIN SCHÖNES GEFÜHL.  
RÜCKHALT.

[www.vrk.de](http://www.vrk.de)

Man kann Leben einfach versichern. Man kann es aber auch einfach sicherer und lebenswerter machen.

Gemeinsam tun wir das und unterstützen kirchliche und soziale Projekte.

Telefon 0800 2 153456 · [www.vrk.de](http://www.vrk.de)

Menschen schützen.  
Werte bewahren.



## kompetent. innovativ. diakonisch.

Als großer diakonischer Gesundheitsdienstleister in der Metropolregion Hamburg steht das Albertinen-Diakoniewerk

- für **kompetente Medizin** z.B. in unserem hochspezialisierten Herz- und Gefäßzentrum, in der Tumormedizin, der Orthopädie, der bundesweit anerkannten Altersmedizin, der Psychiatrie/Psychotherapie und der Geburtshilfe;
- für **innovative Pflege** in unseren Kliniken, den Senioreneinrichtungen, der ambulanten Pflege und dem Diakonie-Hospiz Volksdorf;
- für den **diakonischen Auftrag**, der die Zuwendung zum Menschen in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellt

Sie wollen für Menschen da sein und suchen einen attraktiven Arbeitsplatz? Dann helfen Sie mit, die uns anvertrauten Menschen und Bewohner jeden Tag so zu behandeln, wie wir selbst behandelt werden wollen.

[www.albertinen.de](http://www.albertinen.de)



Albertinen-Krankenhaus

Albertinen-Haus  
Zentrum für Geriatrie  
und Gerontologie

Evangelisches Amalie  
Sieveking-Krankenhaus  
mit Richard Remé-Haus

Zentrum für psychische  
Gesundheit

Residenz am Wiesenkamp

Feierabendhaus

Diakonie-Hospiz Volksdorf

Kindertagesstätten

Albertinen-Schule

Albertinen-Akademie

Albertinen-Stiftung

albertinen<sup>+</sup>

in besten Händen

# Heilen und Begleiten – Zukunft gestalten

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Es lohnt sich!“ – Als Christ sich einbringen in die Begleitung, Pflege und Behandlung von kranken und behinderten Menschen ist zutiefst sinnvoll und wirksam. Denn das Potential einer gesunden christlichen Spiritualität trägt beide – Patienten und Begleitende. Und das auch angesichts komplexer und vielerorts problematischer Rahmenbedingungen, die gerade vor dem Hintergrund eines christlichen Menschen- und Gottesbildes hinterfragt und mitgestaltet werden müssen.

Die Vision eines fruchtbaren Zusammenwirkens von Gemeinde und geistlichen Gemeinschaften mit dem modernen Gesundheitswesen ist zukunftsweisend. Sie hat bereits vielerorts zu neuen Erfahrungen geführt. Gerade christliche Gemeinden können Räume des Heilwerdens eröffnen, in denen Menschen von Gottes Liebe und Kraft berührt werden.

Die Christlichen Gesundheitskongresse bieten ein breites Forum für engagierte Christen in begleitenden und heilenden Diensten aus Gesundheitswesen, Kirche und Gesellschaft. Wir laden Sie ein dabei zu sein – „es lohnt sich!“

Mit herzlichen Grüßen aus dem Kongressvorstand

*Georg Schiffner*

*Heinrich Chr. Rust*

*Annette Meussling-Sentpali*



Dr. med.  
Georg Schiffner  
Christen im  
Gesundheitswesen



Annette Meussling-Sentpali  
Dipl.-Pflegerin, MScN,  
Caritas München



Dr. theol.  
Heinrich Christian Rust  
Friedenskirche  
Braunschweig

Mitglieder im Vorstand des 4. Christlichen Gesundheitskongresses 2014

**Kongressvorstand:** Frank Fornaçon, Pastor und Redakteur Verlag FF • Dr. med. Martin Grabe, Akademie für Psychotherapie & Seelsorge (APS) • Günther Gundlach, Christen im Gesundheitswesen (CiG) • Dr. med. Beate Jakob, Deutsches Institut für Ärztliche Mission (Difam) • Annette Meussling-Sentpali, Caritasverband München und Freising • Cord Meyer, Hauptgeschäftsführer Albertinen-Diakoniewerk • Dr. theol. Heinrich Christian Rust, Geistliche Erneuerung im BEFG • Dr. med. Georg Schiffner, Christen im Gesundheitswesen (CiG) • Pfarrer Christoph Siekermann, Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Ev. Kirche

## Grußwort

Für den Verlauf des 4. Christlichen Gesundheitskongresses unter dem Motto „Heilen und Begleiten – Zukunft gestalten“ wünschen wir allen Teilnehmenden und den Mitwirkenden gutes Gelingen.

Wenn Menschen aus einer christlichen Haltung heraus gepflegt, geheilt und begleitet werden, wenn ein Beitrag dazu geleistet wird, Zukunft zu gestalten, dann geschieht das immer in dem Bewusstsein, dass Gesundheit nicht alles ist.

So sehr es darauf ankommt, dass Menschen für andere Menschen ihr Bestes geben und sich fachlich hochkompetent und menschlich zugewandt für sie einsetzen, um Leben zu retten und zu erhalten: Die Zukunft haben wir nicht in der Hand. Diese liegt letztlich in Gottes Händen: „Denn sicher gibt es eine Zukunft, deine Hoffnung wird nicht zerschlagen“ (Spr. 23,18). Im Vertrauen auf diese Hoffnung kann es gelingen, auch die Grenzen des Lebens anzunehmen und zu gestalten.



*Oberkirchenrat  
Johannes Stockmeier,  
Präsident Diakonie  
Deutschland –  
Evangelischer  
Bundesverband*



*Prälat Dr. theol.  
Peter Neher,  
Präsident des  
Deutschen  
Caritasverbandes*

# Programm

## DONNERSTAG, 27. MÄRZ 2014

Anreise & Registrierung

**10:30 - 13:00 Uhr**  
**PLENUM 1**

**Heilen und Begleiten – Zukunft gestalten**

**Begrüßung und Eröffnung des Kongresses**

Annette Meussling-Sentpali,  
Dr. theol. Heinrich Christian Rust  
und Dr. med. Georg Schiffner

**Verantwortung aus Vertrauen – Zukunftsgestaltung aus christlicher Perspektive**

Prof. Dr. theol. Gerhard Wegner

**Gesandt zu heilen im weltweiten Kontext von Armut und Krankheit**

Dr. med. Gisela Schneider

**Erfahrungen im afrikanischen Kontext – wie Gemeinde Jesu den heilenden Auftrag wahrnimmt**

Dr. Ian Campbell

**Mit Berufung fing es an – Portrait von Friedrich von Bodelschwingh**

Pastor Ulrich Pohl

**Zukunft gestalten – mein Weg**

Gespräch mit Fachleuten aus Pflege, Medizin und Seelsorge

U. Hübel, Dr. med. V. Brandes,  
H.-D. Feisthauer

**13:00 - 15:00 Uhr**

*Mittagspause*

**15:00 - 16:30 Uhr**

**PLENUM 2**

**Christliche Spiritualität im Berufsalltag**

**Die Kirchen und der „Spiritual Turn“ im Gesundheitswesen**

Prof. Dr. theol. Traugott Roser

**Was christliche Spiritualität auszeichnet**

Dr. theol. Wolfgang J. Bittner

**Christliche Spiritualität im Berufsalltag gestalten**

Gespräch mit Fachleuten aus Pflege, Therapie, Psychologie, Medizin und Theologie

F. Höppner, C. Elwert, B. Schrage, Prof. Dr. phil. T. Hagemann, Dr. med. R. Baumann

Mit Rückmelde-  
möglichkeit aus  
dem Publikum

Mit Rückmelde-  
möglichkeit aus  
dem Publikum

**16:30 - 17:00 Uhr**

*Pause*

**17:00 - 18:30 Uhr**

**SEMINARBLOCK I**

**18:30 - 20:00 Uhr**

*Abendpause*

**20:00 - 22:00 Uhr**

**ABENDPROGRAMM**

**Warum es wertvoll ist, was du tust**

Moderation und Gestaltung:  
Johannes Warth

**Neu begeistert werden!**

Paul Ch. Donders

**Verleihung des**

**3. Christlichen Gesundheitspreises**

**Tagesabschluss**

## FREITAG, 28. MÄRZ 2014

**08:30 - 09:30 Uhr**

**BIBLISCHER IMPULS**

**Der Glaube der anderen – Zeichen der Zeit**

Sr. Prof. Dr. Margareta Gruber OSF

**09:30 - 11:15 Uhr**

**PLENUM 3**

**Unaufhaltsame Ökonomisierung?  
Weichenstellungen für die Zukunft**

**Wenn die Ökonomie zum Taktgeber wird – für eine Wiederentdeckung der Caritas in der modernen Medizin**

Prof. Dr. med. Giovanni Maio



Johannes Warth

**Pflegekompetenz bringt Leistung!**

Prof. Christel Bienstein

**Und wie geht das praktisch?**

Gespräch mit  
Fachleuten aus  
Management, Pflege  
und Medizin

C. Meyer, A. Meussling-Sentpali,  
Dr. med. R. Senst, Prof. Dr. med. H. Renz

Mit Rückmelde-  
möglichkeit aus  
dem Publikum

**11:15 - 11:45 Uhr**

*Pause*

**11:45 - 13:00 Uhr**

**PLENUM 4**

**Bedeutung gemeindlicher Dienste für kranke Menschen**

**Heilende Dienste in der Gemeinde – aus der Praxis**

Pfarrer Ulrich Laepple, Angela Glaser  
Elfriede Schuldes (Gemeindeseelsorge)  
Pastor Hans-Peter Pache

**Helfen ist doch immer gut?**

**Zur Qualifizierung im Ehrenamt**

Dr. med. Martin Grabe

**13:00 - 15:00 Uhr**

*Mittagspause*

**15:00 - 16:30 Uhr**

**SEMINARBLOCK II**

**16:30 - 17:00 Uhr**

*Pause*

**17:00 - 18:30 Uhr**

**SEMINARBLOCK III**

**18:30 - 20:00 Uhr**

*Abendpause*

**20:00 - 21:45 Uhr**

**ABENDPROGRAMM**

**Spiritualität erleben – zur Quelle gehen**

Moderation: Johanna Freymann

**Zum Kraftort der Seele pilgern**

2 Flügel

**Gott, sieh mich an**

Tagesabschluss mit

Dr. theol. Heinrich Christian Rust

## SAMSTAG, 29. MÄRZ 2014

### 08:30 - 09:30 Uhr BIBLISCHER IMPULS

Präses Annette Kurschus

### 09:30 - 13:00 Uhr mit Pause PLENUM 5

#### Christliche Perspektiven in der Transplantationsdiskussion

**Helfen über den eigenen Tod hinaus?  
Hirntod und Organtransplantation**  
Prof. Dr. theol. Eberhard Schockenhoff

#### Kirchliche Perspektiven in der Transplan- tationsdiskussion

Katrin Göring-Eckardt (angefragt)

**Immer mehr Organe? Das beschwiegene  
Dilemma der Transplantationsmedizin**  
Prof. Dr. med. Axel W. Bauer

**Aus meinen Erfahrungen mit der Betreu-  
ung von „hirntoten“ Patienten – „Hirn-  
tod“ ist nicht der Tod des Menschen**  
Dott. Paolo Bavastro

#### Organspende – wie komme ich zu einer persönlichen Entscheidung?

Gespräch mit Fachleuten  
aus Politik, Medizin und Organempfänger  
K. Göring-Eckardt (angefragt),  
Prof. Dr. med. A.W. Bauer,  
Dott. P. Bavastro, R. Brettschneider

Mit  
Rückmelde-  
möglichkeit aus  
dem Publikum

#### Mutige Schritte in die Zukunft

Annette Meussling-Sentpali  
Dr. theol. Heinrich Christian Rust  
Dr. med. Georg Schiffner



Heribert Elfgen  
Flügel



Marion Meyer  
Gesang



Michael Nestler  
Geige



Birte Wefel  
Cello

#### Moderation:

Simone Ehm  
Johanna Freymann  
Michael Rathgeb  
Johannes Warth

#### Musik:

Kongressband des 4. Christlichen  
Gesundheitskongresses u.a. mit  
Heribert Elfgen, Marion Meyer,  
Michael Nestler, Birte Wefel

#### Inspiration und Bewegung:

Johanna Freymann

#### Kunst und Unterhaltung:

2 Flügel  
Johannes Warth

2 Flügel  
(Christina Brudereck, Benjamin Seipel)

## EIN KONGRESS - VIELE MÖGLICHKEITEN.

### Beratung – Coaching – Seelsorge

Kongressteilnehmer/innen können  
Beratungs-, Coachings- und Seelsorgege-  
spräche in Anspruch nehmen. Ein Team  
erfahrener und fachlich qualifizierter  
Berater/innen und Seelsorger/innen steht  
zu Ihrer Verfügung.

### Stille und Gebet

In einem Raum der Stille können Sie zur  
Ruhe kommen, beten und neue Kraft  
schöpfen. Es besteht außerdem die Mög-  
lichkeit zur persönlichen Segnung.

### Hörendes Gebet

Ein Team versucht im Gebet für Sie auf  
Gottes Impulse zu hören. In der Gebets-  
gruppe erzählen Sie bewusst nichts von  
sich und Ihrem Anliegen. Die Eindrücke  
werden Ihnen erläutert und für Sie auf-  
geschrieben. Wenn Sie möchten, wird das  
Team Sie auch segnen.

### Christlicher Gesundheitspreis

Zum dritten Mal verleiht der  
Gesundheitskongress den  
„Christlichen Gesundheitspreis“.  
Damit möchten wir beispielhafte Initiati-  
ven und Projekte in der Zusammenarbeit  
von christlicher Gemeinde und profession-  
ellem Gesundheitswesen anerkennen und  
fördern. Die Bewerbungsunterlagen und  
Kriterien finden Sie auf der Homepage.  
Bewerbungen und Vorschläge richten Sie  
bitte bis zum 31.01.2014 an [info@christlicher-gesundheitskongress.de](mailto:info@christlicher-gesundheitskongress.de).

Jetzt  
bewerben!

### Fachausstellung

Entdecken Sie bei rund 80 Ausstellern aus  
dem Gesundheitswesen, der Diakonie, der  
Caritas und dem Raum der Kirchen in der  
großzügigen Ausstellungshalle der Stadt-  
halle Bielefeld ein vielfältiges Angebot an  
Dienstleistungen.  
Kontakt für Aussteller über unseren  
Partner MEISSNER EXPO  
([cgk@meissner-expo.de](mailto:cgk@meissner-expo.de))

### Berufsgruppentreffen

Treffen Sie Kolleginnen und Kollegen Ihrer  
Berufsgruppe, um sich zu berufsrelevanten  
Themen des Kongresses auszutauschen  
und sich zu vernetzen.

### Night Lounge

Reflektieren, Austauschen, Tanzen – Zeit  
für Gespräche und Unterhaltung bei Live-  
Musik in entspannter Atmosphäre bietet  
die abendliche Night Lounge.



# Hauptreferenten, Moderatoren und Künstler



**Prof. Dr. med. Axel W. Bauer**, Medizinhistoriker und Medizinethiker, Leiter des Fachgebiets Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg. Von 2008 bis 2012 Mitglied des Deutschen Ethikrates. Biopolitik und Thanatopolitik zählen zu seinen medizinethischen Forschungsschwerpunkten.



**Dott. Paolo Bavastrò** ist Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Ethiker und Sachbuchautor. Nach Tätigkeiten in verschiedenen Krankenhäusern war er über 20 Jahre an der Filderklinik, bis Ende 2003 als Chefarzt der Inneren Abteilung. Seither in freier, privater Praxis in Stuttgart tätig. Seit 30 Jahren Beschäftigung mit Fragen der Ethik in der Medizin, u.a. mit den Themen Patientenverfügung und Transplantationsmedizin. Mitbegründer des IMEW (Institut für Mensch, Ethik und Wissenschaft in Berlin), seit 2002 Inhaber des Verdienstkreuzes am Bande für Verdienste im Bereich Ethik.



**Prof. Christel Bienstein**, Leiterin des Department für Pflegewissenschaft, Universität Witten/Herdecke; Honorarprofessur der Universität Bremen; Präsidentin des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK) und Sachverständige in der Enquete-Kommission „Situation und Zukunft der Pflege NRW“ sowie des Runden Tisches Pflege BMFSJ/BMG



**Dr. theol. Wolfgang J. Bittner**, Studienleiter der Fritz Blanke Gesellschaft (Zürich), Autor, Meditationsleiter, Referent. Viele Jahre war er Beauftragter für Spiritualität der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und Lehrbeauftragter für christliche Spiritualität an der Freien Universität sowie an der Humboldt-Universität in Berlin.



**Dr. Ian Campbell**, Arzt, engagiert sich in der internationalen christlichen Gesundheitsarbeit mit besonderem Blick auf den Beitrag von Glaubensgemeinschaften zur Förderung von Gesundheit. Er entwickelt mit verschiedenen Partnern – oft auch in Zusammenarbeit mit der UN – Ansätze für die Prävention von HIV-Infektionen und anderen Krankheiten. Derzeit koordiniert er 'Affirm Facilitation Associates' ([www.affirmfacilitators.org](http://www.affirmfacilitators.org)), ein weltweites Netzwerk mit dem Ziel, lokale Initiativen zur Gesundheitsförderung zu unterstützen und bekannt zu machen.



**Paul Ch. Donders** studierte Architektur und lebte 22 Jahre in Deutschland. Seit 1998 wohnt er in den Niederlanden. Er ist Geschäftsführer von xpan international, einem Beratungsunternehmen mit ca. 100 Trainern und Coaches, die in zehn Ländern auf christlicher Basis arbeiten. Donders veröffentlichte diverse Bücher, darunter die Titel: „Wertvoll führen“ und „Berufung als Lebensstil“.



**Simone Ehm, M.A.** studierte Biologie, evangelische Theologie und Management von sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen. Sie ist Studienleiterin an der Evangelischen Akademie zu Berlin. Inhaltliche Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind medizinethische Fragen, Versorgungsstrukturen in Medizin und Pflege und das Profil konfessioneller Einrichtungen im Gesundheitssystem (Tagungen, wissenschaftliche Projekte, Moderation und Vorträge).



**Johanna Freymann** studierte in Montréal / Kanada Theaterwissenschaft und Journalismus, schloss mit einem M.A. der McGill University ab. Beim YMCA in Montréal absolvierte sie eine Fitnesstrainer-Ausbildung bevor sie nach Deutschland zurückkehrte. In Deutschland arbeitete sie für verschiedene Zeitungen, als Presse-referentin unter anderem beim Ev. Kirchentag sowie als Buchautorin.



**Katrin Göring-Eckardt** (angefragt), Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (Amt bis zur Bundestagswahl ruhend), Präsidentin des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentags 2011 in Dresden, Bundestagsvizepräsidentin und MdB aus Thüringen, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, GRÜNE Spitzenkandidatin zur Bundestagswahl 2013



**Dr. med. Martin Grabe**, Psychiater, Psychotherapeut und Chefarzt der Psychotherapeutischen Abteilung der Klinik Hohe Mark in Oberursel. Weiterhin ist er Vorsitzender der „Akademie für Psychotherapie und Seelsorge“ (APS) und Autor mehrerer Bücher.



**Prof. Sr. Margareta Gruber OSF**, Franziskanerin von Kloster Sießen, Professorin für Neues Testament an der philosophisch-theologischen Hochschule der Pallottiner in Vallendar bei Koblenz. Von 2009-2013 lebte und lehrte sie in Jerusalem als Inhaberin des Laurentius-Klein-Lehrstuhls für Biblische und Ökumenische Theologie im Theologischen Studienjahr der Abtei Dormitio.



**Präses Annette Kurschus** studierte kurz Medizin, wechselte dann zur Evangelischen Theologie. Seit 2001 ist sie aktiv in diversen Gremien. 2008 übernahm sie den Vorsitz des Ständigen Theologischen Ausschusses der Evangelischen Kirche von Westfalen. 2011 wählte sie die Landessynode mit großer Mehrheit zur Präses. Damit ist erstmals eine Frau an der Spitze der Evangelischen Kirche von Westfalen. Als ein „Lebenselixier“ bezeichnet sie die Musik, besonders Gesang und Cello.



**Prof. Dr. med. Giovanni Maio, M.A. phil.**, ist Philosoph und klinisch erfahrener Arzt, seit 2005 Inhaber des Lehrstuhls für Medizinethik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Direktor des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin. Mitglied im Ausschuss für ethische Grundsatzfragen der Bundesärztekammer, Mitglied im Ethik-Beirat der Malteser Deutschland, 2010 Ernennung zum Berater der Deutschen Bischofskonferenz. Aktuelle Buchpublikation „Mittelpunkt Mensch – Ethik in der Medizin“.



**Pastor Ulrich Pohl**, Studium für das Lehramt Sekundarstufe II (Deutsch, Ev. Religion) und der Evangelischen Theologie in Paderborn, Bielefeld und Münster, Vikariat, Pfarrer, von 1991-2001 Superintendent in der Lippischen Landeskirche, jetzt Vorstandsvorsitzender der v. Bodenschwingschen Stiftungen Bethel



**Michael Rathgeb**, Berater, Trainer und Coach, geschäftsführender Gesellschafter der Convalere UG in Ravensburg, Gemeinschaft Immanuel Ravensburg e.V., Studium der Kommunikationswissenschaften und Theologie, Weiterbildungen in den Bereichen Systemisch-integrative Beratung am Kirschenbaum Institut in der Schweiz, Systemisches Management und Moderation. Lizensierter tempus und persolog Trainer für Selbst-, Ziel- und Zeitmanagement sowie Stressbewältigung.



**Prof. Dr. theol. Traugott Roser**, Professur für Spiritual Care am Lehrstuhl für Palliativmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Stifteseelsorger am Augustinum München-Neufriedheim, seit 03/2013 Lehrstuhl für Praktische Theologie I, Westfälische-Wilhelms-Universität Münster, seit 07/2013 Universitätsprediger Uni Münster, u.a. Herausgeber der „Zeitschrift für Palliativmedizin“, Begründer und Schriftleitung der Zeitschrift „Spiritual Care“.



**Dr. med. Gisela Schneider** arbeitet 1984-2007 als Ärztin in Afrika. Neben ihrer klinischen Krankenhausstätigkeit bildete sie dort medizinisches Personal aus, entwickelte Basisgesundheitsprogramme und initiierte Gesundheitsprojekte zur Versorgung für Menschen mit HIV/Aids sowie zur Stärkung von Forschung und Lehre zu HIV und Malaria. Seit 2007 ist sie Direktorin des Deutschen Instituts für Ärztliche Mission (Difäm e.V.) in Tübingen. Sie begleitet Gesundheitsprojekte in Zentral- und Ostafrika und unterrichtet an der Akademie für globale Gesundheit und Entwicklung.



**Prof. Dr. theol. Eberhard Schockenhoff**, katholischer Priester der Diözese Rottenburg-Stuttgart und Professor für Moraltheologie an der Universität Freiburg. Er ist Mitglied im Deutschen Ethikrat und Herausgeber der Zeitschrift für medizinische Ethik.



**Johannes Warth** ist ein Meister seines Faches. Sein Repertoire aus Schauspielkunst, Musik und Artistik zieht ausnahmslos jeden Zuschauer in seinen Bann. Vor allem durch die Vermischung seiner Aktionsbilder und der geistigen Botschaften gelingt es ihm, wichtige Botschaften an den entscheidenden Stellen zum Leben zu erwecken und so manchen Veränderungsprozess ins Rollen zu bringen.



**Prof. Dr. theol. Gerhard Wegner**, Institutsdirektor des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Ev. Kirche in Deutschland, Apl. Prof. für Praktische Theologie Universität Marburg, Mitglied des Präsidiums des Diakonischen Werks der Ev.-luth. Landeskirche Hannover, Beirat Gemeinwesendiakonie Diakonisches Werk der EKD und ständiger Gast der Kammer der EKD für soziale Ordnung. Arbeitsschwerpunkte: Sozialethik und Religionssoziologie, Kirche und soziale Milieus, Wirtschafts- und Sozialpolitik, Sozialethik.



## 2 Flügel (Christina Brudereck, Benjamin Seipel)

Ihre Begeisterung für Sprache, sein kunstvolles Klavierspiel.  
Ihre Spiritualität, seine Variationen bekannter Lieder.  
Ihre Reiselust, sein Gesang.  
Ihr Engagement für Menschenrechte, seine Improvisation.  
Ihr Wortwitz, seine Nachdenklichkeit.

## Medienpartner:



## Kuratorium

**Pastor Reinhold Balzer**, v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel; **Dr. med. Gerda-Dorothea Dietze**, Arbeitskreis Christlicher Mediziner (ACM); **Pfarrer Henning Dobers**, Geistliche Gemeinde-Erneuerung der Ev. Kirche; **Pastor Frank Eibisch**, Stellv. Vorstand Agaplesion, Zeisigwaldkliniken Bethanien; **Prof. Dr. med. Eckhard Frick SJ**, Dozent Spiritual Care Uni München; **Dr. theol. Astrid Giebel**, Stab des sozialpolitischen Vorstands im Diakonischen Werk der EKD; **Pastor Norbert Groß**, Dt. Ev. Krankenhausverband; **Sr. Marzella Krieg**, Barmherzige Schwestern Untermarchtal; **Sr. Gabriele Kuhnt**, Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf; **Dr. med. Gabriele Müller**, Fokolarbewegung; **Michael Rathgeb**, oqm International (Consulting), Gemeinschaft Immanuel Ravensburg e.V.; **Lorenz Reithmeier**, Geistliche Gemeinde-Erneuerung der Ev. Kirche; **Prof. Dr. theol. Traugott Roser**, Dozent Spiritual Care Uni München, Theologie Uni Münster; **Pastor Stefan Vatter**, Geistliche Gemeindeerneuerung im BEFG

## Trägerkreis

**Reinhild Bohlmann**, Hebamme, Vorstandsmitglied BfHD und FAB; **Pastor Michael Borkowski**, Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V.; **Birgit Czymmek**, xpanD; **Pfarrer Torsten Ernst**, Anhaltische Diakonissenanstalt Dessau; **Rolf Gersdorf**, Leben im Kontext e.V.; **Reinhard Klein**, Beratungsstelle Aus-WEG e.V.; **Pfarrer Ulrich Laepple**, Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD); **Edith Mause**, Gemeinschaft Geist und Sendung; **Andreas Müller-Röpke**, DRK Bildungswerk Nord; **Dipl. Psych. Rainer Oberbillig**, de'ignis Fachklinik; **Sr. M. Rebekka Rigel**, Gemeinschaft der Franziskanerinnen von Sieben; **Pastor Dr. theol. Stefan Stiegler**, Albertinen-Diakoniewerk e.V.; **Dr. phil. Michael Utsch**, Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen; **Rainhard Wedeleit**, Health Care Management; **Pastor Dr. theol. Dietrich Werner**, World Council of Churches, ETE Chateau de Bossey; **Dr. med. Andrea Wiedner**, Christliches MS-Netzwerk

## 001 Emotionale Erholung zur Prävention von Stress, Erschöpfung und Burnout

Burnout ist ein tiefgreifender psychosomatischer Erschöpfungszustand verbunden mit dem Verlust der Erholungsfähigkeit; Ursache und zentrales Merkmal ist eine emotionale Erschöpfung.

Ziel des Workshops ist es, die strukturellen und persönlichen Ursachen von Stress, Erschöpfung und Burnout zu verstehen und individuelle Möglichkeiten der emotionalen Erholung für sich erfahrbar werden zu lassen.

**Helen Heinemann**, Leiterin des Instituts für Burnout-Prävention in Hamburg und Autorin von „Warum Burnout NICHT vom Job kommt“, [www.ibp-hamburg.de](http://www.ibp-hamburg.de)

## 002 Entspannte Schultern - gelöster Nacken & der befreite Rücken - mit der Franklin-Methode®

Einführung in die Franklin-Methode®

Die Franklin-Methode® gibt dem Menschen die ursprüngliche, gute Idee seines Körpers und seiner Bewegung zurück. Die gesunde Anatomie wird erforscht, angeschaut, ertastet, erlebt und in jede Art der Bewegung umgesetzt.

**Kerstin Schlue**, Basic-Diplom Bewegungspädagogin, Franklin-Methode® Tanzpädagogin mit Zertifikat Dance&Praise®, Pilates Trainerin mit Zertifikat, Bornich, [www.schlue-bewegung.de](http://www.schlue-bewegung.de)

## 003 Berufung als Lebensstil - Aufbrechen in ein wertvolles und achtsames Leben

Viele Menschen arbeiten im Gesundheitswesen, weil sie Anderen etwas Gutes tun wollen und eine Berufung dafür spüren. Gleichzeitig spricht die Realität oft eine andere Sprache. Wie können Sie auch im Angesicht von Leistungsdruck und immer neuen Herausforderungen Ihrer Berufung treu bleiben? Dieser Tag lädt Sie ein zum Innehalten – Reflektieren – Neues entdecken.

**Peter Essler**, Coach (Ausbilder), Buchautor und Leiter xPand Berufungs-Movement, Dierdorf, [www.xpand.eu](http://www.xpand.eu)

## 004 Komplexität meistern

Selbst-, Ziel- und Zeitmanagement für Führungskräfte

Der Umgang mit Komplexität und Dynamik ist für Führungskräfte heute eine der größten Herausforderungen. Strategisches Denken, emotionale Kompetenz, Führungsfertigkeiten, Resilienz und das richtige Einsetzen moderner Zeitmanagementinstrumente sind gefordert. Das Seminar will Hilfen geben und den Erfahrungsaustausch anregen.

**Michael Rathgeb**, Berater, Trainer und Coach, geschäftsführender Gesellschafter der Convalere UG in Ravensburg, Gemeinschaft Immanuel Ravensburg e.V., [www.coach-link.de](http://www.coach-link.de), [www.convalere.org](http://www.convalere.org), [www.immanuel-online.de](http://www.immanuel-online.de)

## 005 Im Fokus: Alternative und komplementäre Medizin

Orientierungshilfen aus biblisch-theologischer und seelsorgerlicher Sicht

Jede Heilkunde hat einen weltanschaulichen Kontext. Welche Bedeutung haben die unterschiedlichen Ansätze in Bezug auf die Heilkunde und ihre Heilmethoden? Nach welchen biblisch-theologischen, seelsorgerlichen und medizinisch-wissenschaftlichen Kriterien können wir zu einer Einschätzung kommen, die umsichtig ist und aus christlicher Sicht verantwortet werden kann? Wir werden Kontroversen auslösende Fragen aufgreifen und miteinander anhand von Praxisbeispielen diskutieren.

**Reinhard Köller**, Arzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren, Dozent für Naturheilverfahren und Neuraltherapie, CiG, Hamburg; **Dr. theol. Heinrich Christian Rust**, Pastor der Friedenskirche Braunschweig

## 006 Christliche Heilkunde – eine Not-wendende Erweiterung für Medizin und Krankenbegleitung

Christliche Heilkunde verbindet moderne Pflege, Therapie und Medizin mit seelsorgerlichen und heilenden Diensten von Kirche und Gemeinden. Angesichts der zunehmenden spirituellen Sehnsucht von Menschen gerade in Krankheit und Leid ist eine zeitgemäß christlich fundierte Heilkunde von großer praktischer Bedeutung. Im Seminar ergänzen sich grundlegende Aspekte, Übungen zur persönlichen Erfahrung und Training zur Umsetzung in Beruf und Gemeinde.

**Dr. med. Georg Schiffler**, Facharzt für Innere Medizin, Naturheilverfahren, Geriatrie und Palliativmedizin, Chefarzt Geriatriezentrum und Palliativbereich Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand, Vorsitzender CiG, Hamburg; **Selma Stark**, Lehrerin für Krankenpflege, zertifiz. Seelsorgerin und Gestalttherapeutin, Hamburg

## 007 Die Botschaft der Träume verstehen und nutzen

Träume wurden als „Königsweg zur Seele“ bezeichnet. In oft schwer verständlichen Bildern und Szenen teilen sie etwas von inneren Konflikten, Sehnsüchten und Wünschen mit und enthalten gleichzeitig Lösungswege. Ausgehend von Träumen des Alten und Neuen Testaments, sprechen wir über eigene Erfahrungen mit Träumen. Es können auch fremde Träume eingebracht werden, die in der Gruppe besprochen werden. Dabei sollen uns einfache Regeln aus der Tiefenpsychologie helfen, im Gespräch mit dem „Träumer“ die Botschaft des Traumes zu erfassen und zu vermitteln.

**Dr. med. Martin Steinbach**, Praxis für Psychosomatik und Psychotherapie, Elbingerode

## 008 Hörendes Gebet - Einübung in das Hören auf Gottes Reden

Die Schulung vermittelt eine Einführung in das Hören auf Gottes konkretes Reden im Gebet. In Vorträgen werden geistliche Grundlagen, viele Tipps und Hinweise vermittelt, und im Praxisteil wird das Hören auf Gott und der verantwortliche Umgang damit eingeübt.

**Ursula und Manfred Schmidt**, ev. Theologen, Referenten, Autoren, [www.hoerendes-gebet.de](http://www.hoerendes-gebet.de), Fürth/Bayern

## 009 ADHS - Auch Du Hast Stärken - vom Fehlerpolizist zum Schatzsucher

Hanna & Arno Backhaus werden Betroffene und Interessierte humorvoll auf eine neue Spur bringen, wie man aus dem Störfaktor „ADS“ (Ach Du Schreck!) einen Kreativ-Posten macht: „Auch Du hast Stärken“ (ADHS). Beide befassen sich seit über 25 Jahren auch aus eigener Betroffenheit mit der Thematik nach dem Motto „ADS-Menschen sind wie Diamanten – man muss sie mit Fassung tragen“. Sie wollen Mut machen, auch die außergewöhnlichen Begabungen der ADHS Personen zu erkennen und zu nutzen. Im Blick: Betroffene, Eltern, Erzieher, Lehrer, Partner von ADHSlern.

**Hanna Backhaus**, Sozialpädagogin; **Arno Backhaus**, Sozialarbeiter, Autor aus Calden bei Kassel, [www.arno-backhaus.de](http://www.arno-backhaus.de)

## 010 Entscheidungen treffen - aber richtig(e)

Eine richtige Entscheidung im Leben hat viele gute Auswirkungen. Eine falsche Entscheidung kann dagegen negative Folgen nach sich ziehen. Das bestimmt unser ganzes Leben. Wie entscheide ich richtig? Mit dem Verstand oder doch eher nach Bauchgefühl? Welchen Einfluss hat meine Spiritualität auf Entscheidungsprozesse? Welche Rolle spielen andere Menschen dabei und was mache ich nach Fehlentscheidungen? Es werden Entscheidungstechniken vermittelt und Beispiele genannt, die sich bewährt haben.

**Michael Borkowski**, Theologe, Geschäftsführer Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V., Leiter Kirchröder Institut (Hannover), systemischer Berater und Familientherapeut (DGSF), Traumatherapeut (zptn), Aus- und Fortbildung in Meditation

## 011 Kunst des verbindenden Nein-Sagens

Nein-Sagen bzw. Grenzen setzen fällt vielen nicht leicht, nicht nur als Eltern.

Ein Grund liegt darin, dass wir Beziehungsstress befürchten und selten das Nein-Sagen gelernt haben. Die Kunst des verbindenden Nein-Sagens dagegen will vermitteln, dass es sogar ein Nein gibt, das Beziehungen vertiefen kann.

**Werner May**, Dipl. Psych., lehrt innerhalb der IGNIS-Akademie Grundfragen Christlicher Psychologie und Beratung, Dozent im In- und Ausland, Autor mehrerer Bücher im Bereich Christlicher Psychologie und Lebensberatung, Herausgeber des e-Journals Christian Psychology Around The World.

## 012 Bewegung ist aller Gesundheit Anfang - Bewegung leicht gemacht mit PMT SwingWalking®

Das Präventiv-Medizinische Training auf dem Minitrampolin ist eine sehr effiziente Bewegungsmöglichkeit, die kostengünstig und ohne großen Aufwand zu Hause anzuwenden ist. Von diesem Training profitieren alle Körpersysteme. Im Seminar führen wir Sie mit etwas Theorie und mit viel Praxis ein in dieses gesundheitsfördernde Bewegungskonzept. Trampoline sind vorhanden. Mehr unter [www.swingwalking.ch](http://www.swingwalking.ch)

**Ursula Häberling**, Dipl. Turn- und Sportlehrerin ETH;

**Heinz Hagmann**, Dipl. Physiotherapeut HF, Leiter Christlich ganzheitliche Heilkunde, Herisau, Schweiz

## 013 Männergesundheit

### Ein Seminar nicht nur für Männer

Dieses Seminar vermittelt fachliche Inhalte zur Thematik für Berater und Beraterinnen, richtet sich aber auch an Interessierte.

**Teil 1: Sexualität – geniale Schöpfung, stark angefochten**

In unserer Sexualität erleben wir eine faszinierende und intensive, von Gott geschenkte Begegnungsform zwischen Mann und Frau zu der Unterschiedlichkeit, Kreativität, Entdecken etc. gehören. Jeder Mensch entdeckt, erlebt und entfaltet seine Sexualität anders. Schwerpunkte des Seminars sind: Sexualität bei Männern und Frauen, verschiedene Formen von Selbstbefriedigung, Wege aus der Pornografie.

**Dr. rer. nat. Matthias Burhenne**, Forum Wiedener e.V., Bergeunstadt

**Teil 2: Männermedizin – warum leben Männer 5 Jahre kürzer als Frauen? Kann Mann was dagegen tun?**

Wichtige Erkenntnisse zu Sport und Ernährung. Betrachtung besonderer Risiken und Störungen bei Männern – bezogen auf: Stoffwechsel, Herz und Gefäßsystem, Spiritualität, Potenz und Verhalten. Anregungen für einen besseren Umgang mit uns. Ausrichtung mit einem geistlichen Impuls.

**Dr. med. Volker Brandes**, Facharzt für Urologie, CiG, Hamburg;

**Dr. med. Matthias Pein**, niedergelassener Diabetologe, Hamburg

# Seminarblock I    Donnerstag, 27. März 2014, 17:00 – 18:30 Uhr

<b>Medizin Pflege Therapie</b>	<p><b>101 Gut aufgestellt – wirksame Lösungen durch Familien- und Systemaufstellungen</b> Rolf Gersdorf, Autor, Leiter der EFL- Beratungsstelle von Leben im Kontext e.V. in Dortmund</p> <p><b>102 Spiritual Care &amp; Existenzielle Fallbesprechung – die vierte Dimension der Pflege</b> Karin Schroeder-Hartwig, Diplom-Gesundheitswirtin, Master für Angewandte Ethik (MAE), stellv. Pflegedirektorin des Albertinen-Krankenhauses Hamburg; Pastor Dr. theol. Stefan Stiegler, Vorstand im Albertinen-Diakoniewerk Hamburg</p> <p><b>103 Patientenvorstellung – ganzheitliche Diagnostik und Therapie in der Christlichen Heilkunde</b> Reinhard Köller, Arzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren, CiG, Hamburg</p> <p><b>104 Arbeit, Gesundheit, Spiritualität und Religiosität – oder: Sind Mitarbeiter in kirchlichen Einrichtungen weniger belastet?</b> Prof. Dr. phil. Tim Hagemann, Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie Fachhochschule der Diakonie gGmbH, Bielefeld</p> <p><b>105 Möglichkeiten und Grenzen spiritueller Interventionen im öffentlichen Gesundheitswesen</b> Dr. Michael Utsch, Dipl.-Psychologe, Referent der Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen in Berlin, www.ezw-berlin.de</p> <p><b>106 Gebet mit Kranken</b> Dr. med. Hartmut von Schnurbein, Internist, als Kirchenvorstand in der ev. Kirchengemeinde mit verantwortlich für den Gebets- und Segnungsdienst, CiG, Kaufering</p> <p><b>107 Christliche Spiritualität in der Geriatrie – aus christlichen Kraftquellen geriatrischen Patienten begegnen</b> Dr. med. Claudia Scharck, Fachärztin f. Innere Medizin, Geriatrie, Psychotherapie, CÄ Klinik für Geriatrie und Innere Medizin, Blankenburg; Dorothea Hartog, Krankenschwester, bildende Künstlerin, tätig in der Altenpflege, Aumühle</p>
<b>Gemeinde Theologie</b>	<p><b>108 „Was willst Du, das ich für Dich tun soll?“ (Markus 10, 51) – dem heilenden Jesus erwartungsvoll begegnen</b> Frank Eibisch, Dipl.-Diakoniewissenschaftler, Pastor, stellv. Vorstand AGAPLESION, Frankfurt/Main</p> <p><b>109 Wo ist Gott, gerade jetzt? – Spiritualität und Depression</b> Dr. med. Beate Jakob, Ärztin, Referentin, Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V. (Difäm), Tübingen</p> <p><b>110 Psychotherapie und Spiritualität – auf dem Weg zur Integration? Darstellung und Kritik integrativer Modelle aus den letzten zwei Jahrzehnten</b> Hans-Arved Willberg, Theologe M.Th. Pastoraltherapeut, Coach, Dozent und Autor, Karlsruhe</p> <p><b>111 Ernährungs- und Gesundheitsberatung aus der Bibel – Biblische Prinzipien für einen gesunden Lebensstil</b> Oliver Späth, Leiter der Schule für christliche Naturheilkunde, Kandern</p> <p><b>112 Parish Nursing – das Modell der ehrenamtlichen Gemeindegewerter und der Umgang mit Kranken in der Gemeinde</b> Ulrich Laepple, Pfarrer, Diakonisch-Missionarischer Gemeindeaufbau, ehem. Diakonie Deutschland, Ev. Bundesverband, Berlin; Angela Glaser, B.A. Pflegefachkraft und Referentin für das Projekt Vis-a-vis (Parish Nursing) beim Missionarisch Ökumenischen Dienst in der Evangelischen Kirche der Pfalz</p>
<b>Prävention Selbstfürsorge</b>	<p><b>113 Resilienz – was unser seelisches Immunsystem stärkt</b> Michael Rathgeb, Berater, Trainer und Coach, Geschäftsführender Gesellschafter der Convallere UG, Gemeinschaft Immanuel Ravensburg e.V.</p> <p><b>114 Geistliche Charakterentwicklung und Psychohygiene – das Buch der Sprüche</b> Dr. rer. nat. Matthias Burhenne, Referent für Seelsorge und Männerarbeit, Forum Wiedenest, Bergneustadt</p> <p><b>115 Wachsen im Sturm des Lebens – aus der Kraftquelle Gottes Widerstandskraft schöpfen</b> Dr. med. Andrea Wiedner, Ärztin für Innere Medizin/Nephrologie, seit 1998 an MS erkrankt, Herford</p>
<b>Management Organisation Führung</b>	<p><b>116 Mit Paradoxa leben lernen – Leiterschaft im „operativen“ Dienst</b> Dipl. Ing. Thomas Mieth, Certified Coach by xpend, „M&amp;M Coaching“, Freiberg; Dipl. Psych. Matthias Mieth, Psychologe, Coach, „Elimoonus“, Utrecht, Niederlande</p> <p><b>117 Führen im Spannungsfeld von Kompetenz- und Charakterbildung – Burnout vs. Kontrolle</b> Rainhard Wedeleit, Unternehmensberater in der Gesundheitswirtschaft, Hamburg</p> <p><b>118 Wertschätzung – eine praktische Anleitung, wie eine Kultur der Begegnung entstehen kann</b> Paul Ch. Donders, Trainer und Geschäftsführer xpend, Buchautor, siehe S. 6</p>
<b>Gesellschaft Ethik</b>	<p><b>119 Gefühle – wo ist die Gebrauchsanleitung?</b> Freifrau Cornelia v. u. z. Aufseß, Hausfrau, Trauerbegleiterin, Trauerrednerin, Trauernetz-Consolare e.V., Ebermannstadt/Bayern</p> <p><b>120 Was hilft Frauen im Schwangerschaftskonflikt wirklich? Schwangerschaftskonfliktberatung im Internetzeitalter</b> Dr. Markus Arnold, Theologe, stv. Vorsitzender des Vorstands von Pro Femina e.V., Heidelberg</p>

# Seminarblock II Freitag, 28. März 2014, 15:00 – 16.30 Uhr

<b>Medizin Pflege Therapie</b>	<p><b>201 Freu dich des Lebens – mein Denken verändern</b> Dr. med. Martin Steinbach, Praxis für Psychosomatik und Psychotherapie, Elbingerode</p> <p><b>202 „Und er schuf sie als Mann und als Frau“ – männliche und weibliche Spiritualität in der Pflege</b> Martina Kessler, Krankenschwester, psychologische Beraterin, Master in Theologie (Cand. DTh), Lebensberaterin, Referentin, Gummersbach</p> <p><b>203 Hochsensibilität in Therapie und Praxis – wahrnehmen und verstehen</b> Christiane Seiler, Ergotherapeutin, Sachbuchautorin, Dozentin CiG, Sandhausen</p> <p><b>204 Ganzheitliche Begleitung durch die Schwangerschaft – Vorstellung eines Konzepts</b> Reinhild Bohlmann, freiberufliche Hebamme i.R., Vorstandsmitglied des Bundes freiberuflicher Hebammen Deutschlands, Hofgeismar</p> <p><b>205 Modelle einer christlichen Heilkunde – wie Gemeinde- und Gesundheitsdienste kreativ zusammen wirken</b> Dr. med. Volker Brandes, Facharzt für Urologie, Vorstand CiG, Hamburg; Claudia Elwert, Physiotherapeutin, Zentrum für Gesundheit-Therapie-Heilung (ZfG), Vorstand CiG, Karlsruhe; Dr. med. Georg Schiffner, Facharzt für Innere Medizin, Naturheilverfahren, Geriatrie und Palliativmedizin, Chefarzt Geriatriezentrum und Palliativbereich Wilhelmsburger Krankenhaus Groß- Sand, Vorsitzender CiG, Hamburg</p> <p><b>206 Menschen in der Demenz laden uns ein, die Kraft der Auferstehung zu erfahren</b> Sr. Rosa Maria Lochmiller, OSF, Franziskanerin v. Sießen, Altenpflegerin, z. Zt. Leitung des ordensinternen Pflegeheims, Kloster Sießen, CiG, Bad Saulgau; Christine Czeloth-Walter, Fachreferentin für Senioren der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Vorsitzende des Bundesvereins Alzheimer Ethik e.V., Sachsenheim</p> <p><b>207 Teil 1: Gezielt über Spiritualität ins Gespräch kommen – ein Kurs in spiritueller Anamnese für Gesundheitsberufe und Pflege Zweiteiliger Kurs, Teil 2 in Seminarblock III (307)</b> Prof. Dr. Traugott Roser, Professor für Spiritual Care, LMU München, Stiftseelsorger, Lehrstuhl für Praktische Theologie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, siehe S. 7; Prof. Dr. med. Eckhard Frick SJ, Facharzt für Psychiatrie und Psychosomatische Medizin, Dozent Hochschule für Philosophie, Professur für Spiritual Care, LMU München; Eva Elhardt, Doktorandin med. am Klinikum der Universität München</p>
<b>Gemeinde Theologie</b>	<p><b>208 Was bedeutet die Erfahrung des Leids für unseren Glauben an Gott? – ein theologisches Werkstattgespräch mit Texten aus jüdischer, christlicher und islamischer Tradition</b> Prof. Sr. Dr. theol. Margareta Gruber OSF, Franziskanerin Kloster Sießen, Professorin für Neues Testament an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Pallottiner in Vallendar bei Koblenz, siehe S. 6</p> <p><b>209 Der Einsatz von Charismen im Heilungsdienst</b> Dr. theol. Heinrich Christian Rust, Pastor der Friedenskirche Braunschweig, Buchautor</p> <p><b>210 Trauma – Hoffnung für verletzte Seelen</b> Michael Borkowski, Theologe, Geschäftsführer Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V., Traumatherapeut (zptn), Hannover; Sabine Mascher, Beratungsstelle Kirchröder Turm, Heilpraktikerin, Systemtherapeutin, Traumatherapeutin, Hannover</p> <p><b>211 Und wie komme ich von der Krankengebetsliste wieder runter? – Psychisch Kranke in der Gemeinde begleiten</b> Esther Kenntner, Dipl.-Sozialarbeiterin, akademische Mitarbeiterin an der Internationalen Hochschule Liebenzell</p>
<b>Prävention Selbstfürsorge</b>	<p><b>212 Harmonics – ein tänzerisch bewegter Weg zu einer heilsamen Glaubenserfahrung</b> Erika Schiffner, Ergotherapeutin, Psychomotorik, CiG, Aumühle; Birte Wefel, Musikpädagogin, CiG, Reinbek</p> <p><b>213 Pflegen mit „50 Plus“ – Herausforderungen für Körper, Seele und Geist</b> Birgit Czymmek, Fachschwester für Intensivmedizin, freiberuflicher Coach, Trainer und Berater bei xband, Kirchlengern</p> <p><b>214 Frau sein – Sexualität mit Leib und Seele</b> Dr. med. Ute Buth, Fachärztin für Frauenheilkunde und Weißes Kreuz Fachberaterin, Leiterin sexualethische Beratungsstelle Herzenskunst in Bochum</p> <p><b>215 Stressbewältigung und Burnout – zu sich kommen statt außer sich geraten</b> Bettina Gundlach, Ärztin im Sozialpsychiatrischen Dienst, Therapeutische Seelsorgerin BTS und BI, Klinische Hypnotherapeutin, CiG, Aumühle</p>
<b>Management Organisation Führung</b>	<p><b>216 Wie der „C-Faktor“ in konfessionellen Einrichtungen im Gesundheitswesen neu zum Zug kommen kann</b> Michael Rathgeb, Berater, Trainer und Coach, geschäftsführender Gesellschafter der Convalere UG in Ravensburg, Gemeinschaft Immanuel Ravensburg e.V.; Dr. phil. Stephan Wesely, oqm International, Gerbach; Dr. med. Bernd Meyjohann, Chefarzt Innere Medizin/Neurologie, Ärztliches Qualitätsmanagement, CiG, Lindau</p> <p><b>217 Führungskräfte im Umgang mit Macht, Dilemma und Substanzerhalt</b> Birgit Bergmann, M.Sc. Wirtschaftspsychologie, Consulting-Training-Coaching im Sozial- und Gesundheitswesen; MA bei Daimler; GF Führungsakademie für Nachhaltigkeit und Gesundheit, Bremen; Prof. Dr. Georg Müller-Christ, Uni Bremen, Wirtschaftswissenschaften, MC-Managementaufstellungen für Nachhaltigkeit, Bremen</p> <p><b>218 Persönlichkeitsentwicklung und Spiritualität</b> Edith Mause, Lehrsupervisorin, Supervisorin (EASC), Coach (IHK/EASC), kath. Theologin, Therapeutin, Leitung der benediktinischen Gemeinschaft Geist und Sendung, Fulda</p>
<b>Gesellschaft Ethik</b>	<p><b>219 Natürliches Sterben zulassen? – Intensivmedizinische Versorgung am Lebensende</b> Prof. Dr. med. Jörg Rathgeber, Chefarzt für Anästhesiologie &amp; Intensivmedizin im Albertinen-Krankenhaus, Hamburg; Pastor Dr. theol. Stefan Stiegler, Vorstand im Albertinen-Diakoniewerk, Hamburg</p> <p><b>220 Vom Schwangerschaftskonflikt zum Trauma – Wege zum Leben</b> Reinhard Klein, Vorsitzender und Berater, Hilfe zum Leben Pforzheim e.V., Pforzheim; Dorothee Erlbruch, Dipl. Sozialarbeiterin, Ausbildung in Systemischer Familientherapie, EMDR-Therapeutin</p>

# Seminarblock III Freitag, 28. März 2014, 17:00 – 18:30 Uhr

<p><b>Medizin</b></p>	<p><b>301 Religiöse Krankheitsbewältigung durch Hoffnung, Dankbarkeit und Sinngebung – Anregungen aus der Positiven Psychologie</b> Dr. phil. Michael Utsch, Dipl.-Psychologe, Referent der Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen in Berlin, <a href="http://www.ezw-berlin.de">www.ezw-berlin.de</a></p> <p><b>302 Wer SUCHT, der findet!? – Suchtursachen, Suchtverlauf und Hilfsmöglichkeiten</b> Holger Nickel, Dipl.-Sozialarbeiter, Systemischer Familientherapeut, Blaukreuz-Zentrum Lippe, Bad Salzuflen</p> <p><b>303 Perspektiven der therapeutischen Beziehung in ärztlicher Behandlung und Psychotherapie</b> Dipl.-Psych. Rainer Oberbillig, Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor, therapeutischer Leiter der Tagesklinik/ leitender Psychologe an der de'ignis Fachklinik, Egenhausen</p> <p><b>304 Als Christen unterwegs in der Pflegepolitik: kompetent – werteorientiert – innovativ</b> Monika Pöhlmann, Lehrerin für Pflegeberufe, Leiterin Ausbildungszentrum, Vorsitzende Katholischer Pflegeverband e. V., Regensburg</p> <p><b>305 respectare® – Berühren in Pflege und Therapie – Zeit für Nähe – Raum für Distanz</b> Annette Berggötz, Begründerin des Konzepts „respectare®“, Kinderkrankenschwester, Lehrerin für Pflege- und Gesundheitsberufe, Work-Life-Balance-Coach, Karlsruhe</p> <p><b>306 Selbstsorge, betriebliches Gesundheitswesen und Spiritualität</b> Dr. theol. Astrid Giebel, Theologin und Krankenschwester, Stab des sozialpolitischen Vorstands im Diakonischen Werk der EKD, Berlin; Dr. phil. Gabriele Beckert, Bundesakademie für Kirche und Diakonie, Berlin</p> <p><b>307 Teil 2: Gezielt über Spiritualität ins Gespräch kommen – ein Kurs in spiritueller Anamnese für Gesundheitsberufe und Pflege</b> <b>Zweiteiliger Kurs, Teil 1 in Seminarblock II (207)</b> Prof. Dr. Traugott Roser, Professor für Spiritual Care, LMU München, Stiftseelsorger, Lehrstuhl für Praktische Theologie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, siehe S. 7; Prof. Dr. med. Eckhard Frick SJ, Facharzt für Psychiatrie und Psychosomatische Medizin, Dozent Hochschule für Philosophie, Professur für Spiritual Care, LMU München; Eva Elhardt, Doktorandin med. am Klinikum der Universität München</p>
<p><b>Gemeinde Theologie</b></p>	<p><b>308 Heilsame Gemeinschaft oder Risikofaktor? Christliche Gemeinde und seelische Gesundheit</b> Prof. Dr. Ulrich Gieseke, Professor für Psychologie und Counseling an der Internationalen Hochschule Liebenzell (IHL), systemischer Familientherapeut, Leiter des Beraternetzwerkes BeratungenPlus, Freudenstadt</p> <p><b>309 Was die Seele stark macht – Resilienzforschung im Licht der Bibel</b> Stefan Vatter, Pastor, 1. Vorsitzender der Geistlichen Gemeindeerneuerung im BEFG, Berater, Kempten</p> <p><b>310 Suizid aus biblischer und ärztlicher Sicht – „Wenn ich tot wäre, dann läge ich jetzt ungestört, hätte Ruhe und würde schlafen...“ (Hiob 3,13)</b> Prof. Dr. theol. Michael Rohde, Professor für Altes Testament am Theologischen Seminar Elstal (bei Berlin); Dr. med. Claudia Rosenthal, Ärztin im Alexianerkrankenhaus, Aachen</p> <p><b>311 Nächtliche Träume als Hilfe zum ganzheitlichen Leben</b> Pfarrer Dr. theol. Gottfried und Annegrit Wenzelmann, Reisedienst mit Angeboten zur Intensivseelsorge (Innere Heilung) und Gemeinseminare, Hamburg</p> <p><b>312 Chance des gemeinschaftlichen Lebens: heilsame und gesellschaftsrelevante Lebensräume</b> Pfr. Thomas Widmer-Huber, Klinikseelsorger Sonnenhalde/Leiter Gemeinschaftshaus Moosrain und Fachstelle Gemeinschaftliches Leben; Irene Widmer-Huber, Familienfrau, Traumacoach, Koordinatorin Gemeinschaftshaus Moosrain, Riehen, Schweiz</p>
<p><b>Prävention Selbstfürsorge</b></p>	<p><b>313 Vom Ernährungsbewusstsein zur Esskultur – wie wir essen, was wir essen</b> Eva-Maria Hengel, Diplom-Ökotrophologin, Ernährungsberaterin/DGE, Fachberaterin für Essstörungen (FZE), Christliche Lebensberaterin (BI), Freudenstadt</p> <p><b>315 Starten statt Warten – Wege aus der Selbstsabotage</b> Dorothea Gersdorf, Psychologische Beraterin (ITS/ R.Ruthe); Leben im Kontext. e.V., Dortmund</p> <p><b>314 Soaking – mehr als nur Wellness für die Seele</b> Heribert Elfgen, Musiktherapeut und Physiotherapeut; Franka Elfgen, Physiotherapeutin, CiG, Aachen</p>
<p><b>Management Organisation Führung</b></p>	<p><b>316 Narzissmus in der Arbeitswelt – eine Bedrohung der Gesundheit</b> Werner Berschneider, Führungskräftetrainer und Coach, F&amp;A Training und Coaching, Wasserburg/Bodensee</p> <p><b>317 Christen in Führungsverantwortung: Das macht den Unterschied</b> Dipl.-Kfm. Cord Meyer, Hauptgeschäftsführer Albertinen-Diakoniewerk e.V., CiG, Hamburg</p> <p><b>318 Wie baue ich ein starkes Team?</b> Paul Ch. Donders, Trainer und Geschäftsführer xpend, Buchautor, siehe S. 6</p>
<p><b>Gesellschaft Ethik</b></p>	<p><b>319 Barrierefreiheit beginnt im Kopf – vom gesellschaftlichen Umgang mit Krankheit und Behinderung</b> Dr. med. Hans-Georg Topf, Leiter der Abteilung für Neonatologie/pädiatrische Intensivmedizin, Kinder- und Jugendklinik, Universitätsklinikum Erlangen</p> <p><b>320 Sichtweisen zu Beihilfe zum Suizid im Alter oder bei unheilbarer Erkrankung</b> Diakon Robert Ischwang, Diözesan-Altenseelsorger Augsburg; Dr. med. Monika Windsor, Ärztin mit langjähriger Erfahrung in spezialisierter Palliativmedizin; Moderation: Dr. med. Gabriele Müller, Ärztin für spezialisierte Schmerztherapie, Frankfurt</p>

# Informationen und Teilnahmebedingungen

## Veranstaltungszeit

Vorkongress:

Mittwoch, **26. März 2014**, 10:00-18:00 Uhr

Kongress: Donnerstag, **27. März 2014**, 10:30 Uhr

bis Samstag, **29. März 2014**, 13:00 Uhr

## Veranstaltungsort

Stadthalle Bielefeld

Willy-Brandt-Platz 1

33602 Bielefeld

[www.stadthalle-bielefeld.de](http://www.stadthalle-bielefeld.de)

## Vorkongress - Preise und Leistungen

Seminare Nr. 1-4 € 108,-

Seminare Nr. 5-13 € 68,-

Die Preise verstehen sich pro Person und Seminar. Sie können nur ein Seminar wählen. Im Vorkongresspreis sind die Teilnahme an einem ganztägigen Seminar, Seminarunterlagen sowie Getränke und Pausenverpflegung (ohne Mittagessen) enthalten.

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich online unter

[www.christlicher-gesundheitskongress.de](http://www.christlicher-gesundheitskongress.de) an

oder mit dem Formular auf der Prospektrückseite.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung. Mit Zahlung der Kongressgebühr wird Ihre Anmeldung verbindlich. Etwa drei Wochen vor Kongressbeginn erhalten Sie Ihren Teilnehmerausweis.

## Storno

Ab- und Ummeldung müssen schriftlich erfolgen. Bei Storno erstatten wir bereits gezahlte Beträge abzüglich eines Bearbeitungsentgelts von 40,- € oder Sie benennen einen Ersatzteilnehmer. **Bitte Bankverbindung angeben!** Bei Storno nach dem 10.03.2014 ist eine Erstattung leider nicht mehr möglich.

## Seminarblöcke I-III

Sie können pro Seminarblock ein Seminar wählen. Aufgrund der Raumkapazitäten ist Ihre verbindliche Voranmeldung erforderlich. Ohne Voranmeldung besteht kein Anspruch auf Teilnahme an einem bestimmten Seminar.

## Unterkunft

Bitte reservieren Sie zu günstigen Konditionen über unsere Partner:

**REISE-WERK**, Frankfurter Straße 20, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 974 08 22

Online-Information und -Buchung:

[www.reise-werk.de/gesundheitskongress](http://www.reise-werk.de/gesundheitskongress)

oder

**Bielefeld Marketing**

Reservierungs-Hotline: Tel. (05 21) 51 27 50

von Mo-Fr 10:00-18:00 Uhr

und Sa 10:00-14:00 Uhr

oder online unter [www.bielefeld.de](http://www.bielefeld.de)

unter Angabe des Kongresskennworts „CGK“

## Verpflegung

Die Stadthalle Bielefeld bietet durchgängig ein Catering an, dessen Angebot ohne Vorbestellung genutzt werden kann. Zusätzlich gibt es in der Umgebung sowie in der Innenstadt viele weitere Verpflegungsmöglichkeiten.

## Fortbildungspunkte

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. Georg

Schiffner und Dr. med. Martin Grabe.

**Ärzte und Psychotherapeuten:** Die Zulassung als Fortbildungsveranstaltung wird bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe beantragt. Für die letzten Christlichen Gesundheitskongresse konnten im Schnitt ca. 18 Fortbildungspunkte erworben werden. Auch für berufsrelevante Tagesseminare beim Vorkongress wird die Zulassung beantragt.



\*12345678901234\*

Barcode nicht vergessen!

**Pflegekräfte:** Mit der Teilnahme an einem Tag des Kongresses erwerben Sie 6 Pflegepunkte, an zwei Tagen 10 Pflegepunkte, für jeden weiteren Tag werden jeweils 2 weitere Pflegepunkte angerechnet. Maximal können Sie 14 Pflegepunkte erwerben, wenn Sie den Vorkongress und den gesamten Hauptkongress besuchen. Die Registrierung erfolgt über „Freiwillige Registrierung für beruflich Pflegende“. Die entsprechenden Teilnahmebescheinigungen erhalten Sie direkt beim Kongress im Tagungsbüro.

## Mit der Bahn ab 99,- Euro zum 4. Christlichen Gesundheitskongress

Mit dem Kooperationsangebot der Deutschen Bahn reisen Sie als Kongressbesucher entspannt und komfortabel mit 100% Ökostrom zum 4. Christlichen Gesundheitskongress.

Der Preis für Ihr **Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt\*** nach Bielefeld beträgt:

**2. Klasse 99,- Euro** (bundesweit einheitl. Festpreis)

**1. Klasse 159,- Euro** (bundesweit einheitl. Festpreis)

Ihre Fahrkarte gilt für den Reisezeitraum vom **24. März bis 31. März 2014**.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer **+49(0) 1805/311153\*\*** mit dem **Stichwort: „CGK“** und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

## Programmänderungen

Wir behalten uns das Recht zu einzelnen Programmänderungen vor, falls diese erforderlich sein sollten.

## Kongressbüro

Bei Fragen zum Kongress oder zu Ihrer Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

**Kongressbüro Christlicher Gesundheitskongress**

Bergstraße 25

21521 Aumühle

Tel. 041 04/917 09 34

Fax 041 04/917 09 39

E-Mail:

[info@christlicher-gesundheitskongress.de](mailto:info@christlicher-gesundheitskongress.de)

## Kongress-Homepage

[www.christlicher-gesundheitskongress.de](http://www.christlicher-gesundheitskongress.de)

Hier finden Sie weitere Informationen zum Kongress, aktuelle Nachrichten sowie Anmelde- und Bestellmöglichkeiten.

Bildnachweis Titelseite:

oben: © iStockphoto.com/GlobalStock

unten links: © Fotolia.com/ Dan Race

Gestaltung: Präsenz Medien

V.i.S.d.P.: Christlicher Gesundheitskongress

## Hauptkongress - Preise und Leistungen

bei Anmeldung

bis 31.10.13

bis 31.01.14

ab 01.02.14

Standard

€ 198,-

€ 228,-

€ 258,-

Sonderkondition \*

€ 138,-

€ 168,-

€ 198,-

Studenten / Azubis \*\*

€ 48,-

€ 58,-

€ 68,-

## Sonderkonditionen Großabnehmer für Einrichtungen und Krankenhäuser: Preis auf Anfrage

\* ermäßigter Preis für Menschen mit geringerem Verdienst (nach persönlicher Rücksprache mit dem Kongressbüro)

\*\* Studierende, Auszubildende, Schüler, FSJ-Kräfte, Schwerbehinderte und Arbeitssuchende.

Bei der Anmeldung bitte Nachweis beifügen.

Die Preise verstehen sich pro Person. Im Kongresspreis sind die Teilnahme am gesamten Kongress (inkl. Seminare, Plenumsveranstaltungen, Fachausstellung) sowie ein ausführliches Programmheft enthalten.

\* **Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage.** Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Gegen einen Aufpreis von 40 € sind innerhalb Deutschlands von Montag bis Donnerstag auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.

\*\* Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 - 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.

**Diakonie-Krankenhaus Elbingerode**  
38875 Elbingerode / www.diako-harz.de

**Lungenklinik Hemer**  
58675 Hemer / www.lkhemer.de

**Ev. Fachkrankenhaus für Atemwegserkrankungen**  
99762 Neustadt im Südharz / www.diako-harz.de

**Diakonie-Krankenhaus Wehrda**  
35041 Marburg / www.dkh-wehrda.de

## **Klinik Hohe Mark**

61440 Oberursel  
www.hohemark.de

**Krankenhaus Sachsenhausen**  
60594 Frankfurt a. Main / www.khs-ffm.de

**Fachklinik Römerhaus**  
87477 Sulzberg / www.roemerhaus-fk.de

**Fachklinik Haus Immanuel**  
95349 Thurnau-Hutschdorf /  
www.haus-immanuel.de



*Das Leben  
gelingt  
nicht immer so,  
wie wir  
Menschen  
es uns gerne  
wünschen.*

Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik

### **Klinik Hohe Mark**

fachlich kompetent · christlich engagiert

*Depressionen, Ängste oder das Burnout-Syndrom sind Realitäten in unserer Gesellschaft - und es kann jeden treffen. Das **Oberurseler** Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik ist in Deutschland als moderne Klinik bekannt und verfügt über sehr hohe Erfahrungswerte in der Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen.*

**In Frankfurt am Main**  
*wird das therapeutische Angebot der Klinik Hohe Mark durch eine Psychiatrische Institutsambulanz, eine Tagesklinik und die TagesReha Frankfurt (ganztäglich ambulante Suchtrehabilitation) ergänzt.*



# Unterstützer




**EVANG. KRANKENHAUS  
WOLTERS DORF**  
Fachklinik für Innere Medizin / Geriatrie

- 134 Patientenbetten
- Intermediate Care
- Tagesklinik - 25 Plätze
- Mobiler Reha-Dienst
- Therapeutische Ambulanzen  
Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie
- Tagespflege - 14 Plätze

Evang. Krankenhaus Woltersdorf  
Schleusenstraße 50, 15569 Woltersdorf  
www.krankenhaus-woltersdorf.de

## „Dem Leben Hoffnung geben“

Das christliche Menschenbild ist die Grundlage unseres Handelns und prägt den Umgang mit Patienten und Mitarbeitenden.

Unser Haus liegt idyllisch am östlichen Stadtrand Berlins und ist einfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.



Telefon: 03362 - 779 222



# Bücher zum Abschalten

www.borromedien.de

## Aktuelle Literatur für Jung & Alt

Lieferung im Inland portofrei!



# KASSELtagt

Einzigartig. Zukunftsweisend.  
In der Mitte.



**Attraktive Tagungs-  
& Seminarpauschalen**



Einfach  
einscannen!

**KASSEL**MARKETING  
www.kongress-palais.de



°081

SIEH'S DOCH MAL SO

## KEIN BUCH MIT SIEBEN SIEGELN.

Sieh's doch mal so: Tauchen Sie ein in das „Abenteuer Bibel“ und lassen Sie sich von ihrer zeitlosen Botschaft überraschen.

30 ausgewählte Texte aus dem Johannes-Evangelium, fundiert erklärt und lebensnah ausgelegt. Zum Selberlesen und Weitergeben!



Bestellen Sie  
jetzt Ihr  
kostenloses  
Exemplar!  
Weitere Hefte  
ab EUR 1,90

### SELBER LESEN & WEITERGEBEN

Ihr erstes Exemplar von „Sieh's doch mal so: 30 Einblicke ins Johannes-Evangelium“ erhalten Sie kostenlos. Weitere Exemplare für Ihre Freunde, Familie und Bekannten, erhalten Sie zu günstigen Staffelpreisen ab EUR 1,90/Heft.

#### PREISSTAFFEL

1 Exemplar	1,90 €	(zzgl. 2,20 € Versandkosten)
10 Exemplare	15,00 €	(zzgl. 2,20 € Versandkosten)
25 Exemplare	30,00 €	(zzgl. 2,20 € Versandkosten)
50 Exemplare	50,00 €	(Versandkostenfrei)

**JETZT BESTELLEN UNTER**  
**WWW.180-GRAD.TV ODER +49 2681 2395**

#### NEUESLEBEN

NEUES LEBEN e.V.  
Missions- und Bildungswerk  
Raiffeisenstraße 2  
57635 Wölmersen

Telefon 02681 2395  
Telefax 02681 70683  
info@neues-leben.de  
www.neues-leben.de

## Anmeldung

Fax 0 41 04 / 917 09 39

Ja, ich nehme

am 4. Christlichen Gesundheitskongress vom 27. – 29. März 2014 teil.

am Vorkongress am 26. März 2014, Seminar Nr. .... teil.

\* Angaben sind zur Anmeldung erforderlich.

.....  
\* Name

.....  
\* Vorname

.....  
falls in der Postanschrift Zusatz erforderlich ist (Firma, Institution, c/o)

.....  
\* Straße, Hausnummer oder Postfach

.....  
\* PLZ, Ort

.....  
ggf. Land

.....  
\* Telefon

.....  
\* E-Mail

.....  
Konfession

.....  
Beruf/Fachrichtung

.....  
Alter

.....  
Art des Arbeitgebers (ev./kath./ allg. Krankenhaus, Praxis, Kirche/Gemeinde etc.)

**Bitte senden Sie die Rechnung**

**an die obige Anschrift:**

**an folgende Anschrift:**

.....  
Name/Firma

.....  
Straße, Hausnummer oder Postfach

.....  
PLZ, Ort

.....  
ggf. Land

**Ich melde mich beim Seminarblock I-III verbindlich zu folgenden Seminaren an (Seite 9-11).**

Donnerstag (Seminarblock I): Nr. .... Zweitwahl<sup>1</sup> Nr. ....

Freitag (Seminarblock II): Nr. .... Zweitwahl<sup>1</sup> Nr. ....

Freitag (Seminarblock III): Nr. .... Zweitwahl<sup>1</sup> Nr. ....

<sup>1</sup> Angabe für den Fall, dass Ihre Erstwahl ausgebucht sein sollte.

### Teilnehmerbeitrag (Seite 12):

Kongress ..... €  
Vorkongress ..... €  
**Summe** ..... €

### Gewählter Tarif:

- Standard
- Sonderkondition (nach Rücksprache)
- Student/Azubi (Bitte Nachweis beifügen)
- Ich möchte ein Großkontingent Eintrittskarten bestellen.  
Bitte kontaktieren Sie mich zur Abstimmung von Sonderpreisen.

### Werbemittel

- Bitte senden Sie mir \_\_\_ Stück Programmhefte zum Weitergeben.
- Bitte senden Sie mir \_\_\_ Stück Einladungsflyer (DIN lang) zum Weitergeben.
- Bitte senden Sie mir \_\_\_ Stück Din A 3-Plakate zur Werbung in meinem Netzwerk.

**Anmeldung bitte senden an:**

**CHRISTLICHER GESUNDHEITSKONGRESS**

Bergstraße 25

D - 21521 Aumühle

Fax: 0 41 04 / 917 09 39

Mail: info@christlicher-gesundheitskongress.de

.....  
\* **Datum**

.....  
\* **Unterschrift**

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung.  
Die Anmeldung erfolgt im Rahmen der Teilnahmebedingungen.